

JAHRES BRIEF

Wir machen der Erde den Hof

Ausgabe 2015/2016

WAS SIE TUN KÖNNEN 2

KLIMASCHUTZ 3

FINANZEN 4

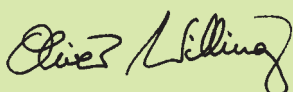
BIOBODEN 5

PROJEKTE 6

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Zivilisation geht ihrem Ende zu, wenn die Landwirtschaft aufhört eine Lebensform zu sein und zur Industrie wird“ (Nikolas Gomez Davila). Reichen effiziente Produktionsstätten zur Ernährung der Menschen? Wir sind sicher: Landwirtschaft muss mehr als das sein. Es gilt sie als Lebensform zu stärken und weiter zu entwickeln. Daher fördern wir eine Vielfalt unterschiedlichster Projekte. Von Schulbauernhöfen bis zur Düngungsforschung, von der Zucht bis zur Agrardebatte! So unterschiedlich diese Projekte sind — das Gemeinsame ist ihr innovatives Potential für eine echte Agrar-Kultur. Ihre freie, nicht zweckgebundene Spende ermöglicht entsprechende Initiativen zu unterstützen und mit auf den Weg zu bringen. Für eine vielfältige und menschlich inspirierende Landwirtschaft.



Ihr Oliver Willing



TITELGESCHICHTE

Mutprobe für Kinder

Stauende, lachende, neugierige Kinder — das ist der Alltag auf Höfen, auf denen Kinder und Jugendliche einen Einblick in die Landwirtschaft erhalten. Aber wie sieht die Arbeit im Hintergrund aus? Wer bereitet die Erlebnisse für die Kinder vor? Wie können diese Erlebnisse auf einem vielfältigen Bauernhof integriert werden?

„Der Schulbauernhof soll ein Ort sein, wo sich die Kinder aufgehoben fühlen und ganz viele gute Erfahrungen mit der Landwirtschaft machen.“ Das wünscht sich Margarethe Hinterlang, die den Schulbauernhof des Dottenfelderhofes nahe Frankfurt leitet. „Unser Schulbauernhof hat sich entwickelt, weil immer wieder Schulklassen hier sein wollten“ berichtet sie von den Anfängen der pädagogischen Arbeit. „Wir arbeiten auf einem großen, vielseitigen Betrieb, das wollen wir zeigen.“ Die Kinder

dürfen daher bei ganz alltäglichen Arbeitsabläufen mithelfen. Dass die Kombination von normal wirtschaftendem Betrieb und pädagogischer Arbeit gut funktioniert und störungsfrei läuft, hat lange gedauert. Es ist ein Entwicklungsprozess, bei dem alle Bereiche des Hofes integriert sind.

Landwirtschaft erleben

„Wenn die Kinder nie ein lebendiges Huhn erlebt haben, wie sollen sie wissen, was sie schützen sollen?“ fragt



**MARGARETHE
HINTERLANG
mit einer Schul-
klasse**

Margarethe Hinterlang. Die Kinder begreifen im wahrsten Sinne des Wortes, wie Landwirtschaft funktioniert. Was braucht ein Huhn, um sich wohlzufühlen, wie sieht der Tagesablauf einer Kuh aus und auf was muss man beim Brotbacken achten?

All diesen und noch ganz anderen Fragen können die Kinder aus den verschiedensten Schulformen, die auf den Dottenfelderhof kommen, nachgehen. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe sind alle Altersklassen vertreten. Margarethe Hinterlang passt den Tagesablauf beim Besuch auf dem Hof den individuellen Bedürfnissen der Gruppe an. Dazu kommt das, was auf dem Hof gerade passiert: Hat eine Kuh gekalbt oder ist das Wetter richtig zum Pflanzen? Solche Fragen werden allmorgendlich geklärt und der Tagesablauf entsprechend gestaltet.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Arbeit des Schulbauernhofes wurde im Rahmen der Dekade der Vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Mitarbeiter des Hofes freuen sich über diese Bestätigung ihrer Arbeit. „Landwirtschaft ist wichtig zur Persönlichkeitsbildung, denn es gibt nicht viele Betätigungsbereiche, wo die Kinder sich so echt und fundamental erleben können. Sie können Mut erproben, sehen sich ganz anderen

Situationen gegenüber und können sie meistern.“ Und genau deshalb sieht Margarethe Hinterlang ihre Arbeit als so wichtig an. Es freut sie jedes Mal, wenn die Kinder, die zunächst mit einer Schulklasse kamen, auch zu anderen Veranstaltungen auf den Hof kommen. Manchmal kommen Erwachsene auf den Hof und berichten, dass sie vor 10 Jahren mit der Schule dort waren. Dann weiß Margarethe Hinterlang, dass die Kindheitserlebnisse wichtig und gut waren und die Menschen sich gerne an ihren Besuch auf dem Hof erinnern. Denn nur durch lebendige Erlebnisse können die Kinder ein Gespür dafür erhalten, wo ihre Lebensmittel herkommen. Und wie wertvoll sie sind!

Wieviel ist ein Bauernhoferlebnis wert?

Jedes Kind, das den Hof besucht, bezahlt einen Teilnehmerbeitrag. Doch damit ist nur ein Teil der Kosten gedeckt. In einigen Bundesländern gibt es eine Förderung für pädagogische Arbeit in der Landwirtschaft, in Hessen jedoch leider nicht. Für das Team vom Dottenfelderhof heißt dies, dass Kompromisse und manchmal auch unkonventionelle Lösungen nötig sind. So arbeiten z.B. die pädagogischen Aktiven auch in anderen Bereichen des Betriebes mit und Räume werden mit anderen Gruppen geteilt.

Das soll sich nun ändern. Für mehr Ruhe und Struktur in der pädagogischen Arbeit wird es bald eigene Räume geben. Der Bau eines entsprechenden Pavillons ist nur durch finanzielle Unterstützung von außen möglich, da der Schulbauernhof dafür keine Mittel hat. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt dieses Vorhaben mit 5.000 Euro.

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass dieses und andere Projekte gefördert werden können. Damit noch mehr Kinder Kühen begegnen, den eigenen Mut erproben und ganz neue Situationen erleben und sie meistern können.

www.dottenfelderhof.de/schulbauernhof

WAS SIE TUN KÖNNEN

Die Landwirtschaft der Zukunft fördern!

Neues kommt meist unverhofft: Mit Ihrer freien Spende (ohne Zweckbindung) ermöglichen Sie uns, flexibel auf Projektanfragen zu reagieren. Schulbauernhöfe, politische Kampagnen, Forschungsprojekte oder völlig neue Ideen: Ihr Geld kommt dort an, wo Menschen aktiv sind und für innovative Projekte Unterstützung benötigen.

Einzel- oder Dauerspende

Sie können Ihre Spende einmalig oder regelmäßig per Dauerauftrag überweisen oder einziehen lassen.

Online-Spende

Auf www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de können Sie einfach online spenden.

Geschenkt – ein Stück Ökolandbau von morgen

Verschenken Sie eine Spende an die Zukunftsstiftung

Landwirtschaft oder lassen Sie sich beschenken! Wir unterstützen Sie gerne mit Informationsmaterial und bedanken uns mit einer Geschenkkarte.

Testamentsspende – Keime für die Zukunft!

Sie können die Zukunftsstiftung Landwirtschaft auch in Ihrem Testament bedenken. So verwandeln Sie einen Teil Ihres Nachlasses in einen lebendigen Beitrag für die ökologische Landwirtschaft.

...und noch viele weitere Möglichkeiten:

Gerne kommen wir mit Ihnen über Zustiftungen, Schenkungen mit Widerrufsrecht oder Unternehmensspenden ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen unter Tel.: 0234-5797-5172 oder landwirtschaft@gjs-treuhand.de

Spendenkonto: GLS Bank, Kontonummer: 30 005 410, BLZ: 430 609 67, IBAN: DE34 4306 0967 0030 0054 10, BIC: GENODEM1GLS

WIR ÜBER UNS

- Die **Zukunftsstiftung Landwirtschaft** stärkt und verbreitet die ökologische Landwirtschaft. Sie ist Teil der **GLS Treuhand**, die eng mit der **GLS Bank** kooperiert.
- Mit Spenden fördern wir **gemeinnützige Projekte** für den ökologischen Landbau in den Bereichen **Bildung, Forschung und Praxis**.
- Der **Stiftungsrat der Zukunftsstiftung Landwirtschaft** berät und entscheidet über die **Mittelvergabe**. Ihm gehören **landwirtschaftliche Experten** aus **Forschung, Wirtschaft und Praxis** an.
- Wir sind eine **Stiftung mit geringem Stiftungsvermögen** und wollen das **Geld im Fluss halten**. Eine **zeitnahe Weitergabe der Mittel an Initiativen** halten wir für **sinnvoller als langfristige Geldanlagen**.

WARUM ICH SPENDE

„Mir liegt eine **nachhaltig und ökologisch** ausgerichtete **Landwirtschaft** sehr am Herzen - eine **bäuerliche Landwirtschaft** mit **Herz und Verstand**, die **achtsam und wertschätzend** mit den **Tieren, den Pflanzen, dem Boden, dem Wasser und den Menschen** ist. Ich möchte eine **lebendige, intakte Erde** und die **natürliche Vielfalt des Lebens**. Die **Zukunftsstiftung Landwirtschaft** fördert in meinem Sinne.“



BIRGIT MO LILGE,
Psychotherapeutische Heilpraktikerin,
Berlin



RÜCKSPIEGEL

Demeter-Betriebe betreiben Klimaschutz

IFOAM (International Federation for Organic Agriculture Movements) und die Soil & More Stiftung haben gemeinsam ein Modell zur Bilanzierung von CO₂-Bindungen im Boden entwickelt. Dieses Modell ist speziell auf Demeter-Betriebe ausgelegt. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft hat die Entwicklung des Modells mit insgesamt 10.000 Euro unterstützt. Wir sprachen mit Tobias Bandel von Soil & More.

Warum benötigt man für Demeter-Betriebe ein spezielles Modell zu Erfassung der CO₂-Bindung?

Gerade Demeter-Landwirtschaft steht für einen ganzheitlichen Ansatz, der über die Herstellung von Lebensmitteln hinausgeht. Es werden verschiedenste Produkte und Dienstleistungen für Umwelt und Gesellschaft geschaffen. Eine dieser Dienstleistungen ist der Klimaschutz — nicht nur durch Vermeidung klimaschädlicher Stickstoffdünger, sondern auch und vor allem durch die aktive Pflege des Bodens. Während intensiv und einseitig wirtschaftende Landwirtschaftsbetriebe Boden- und damit Kohlenstoffabbau betreiben, wird bei guten Demeter-Betrieben CO₂ und damit Kohlenstoff im Boden gebunden. Dies ist ein potentiell Alleinstellungsmerkmal für Demeter-Betriebe. Um diese Parameter zu berücksichtigen, mussten die gängigen CO₂-Bilanzierungsmodelle angepasst werden.

Seit wann und in welchem Rahmen wird das Bilanzierungsmodell angewendet?

Seit 2014 ist das Modell auf ca. 2000 Hektar im Einsatz. Die Idee, CO₂-Emissionen lokal auszugleichen und damit Bodenaufbau und Landwirtschaft im Allgemeinen in der Region zu unterstützen, stößt auf großes Interesse. Insbesondere durch die Entscheidung der BioMessen für CO₂-Neutralität konnten bereits im ersten Jahr über 40.000 Euro an die teilnehmenden Landwirte für ihre erbrachte gesellschaftliche Leistung des aktiven Klimaschutzes ausbezahlt werden.

Wie sind die Pläne für die Zukunft des Bilanzierungsmodells?

Wie jedes Zertifizierungs- und Handelssystem hat auch der Emissionshandel seine Schwächen. Eben deshalb gibt es viele Anfragen Emissionen regional auszugleichen, ganz bodenständig und quasi zum Anfassen nah. Der Plan ist nicht nur, mehr Betrieben Zugang zu dem Bilanzierungsmodell zu verschaffen, sondern auch, über CO₂ hinaus, weitere ökologische und gesellschaftliche Dienstleistungen der Landwirte im Modell zu berücksichtigen und zu entlohnen.

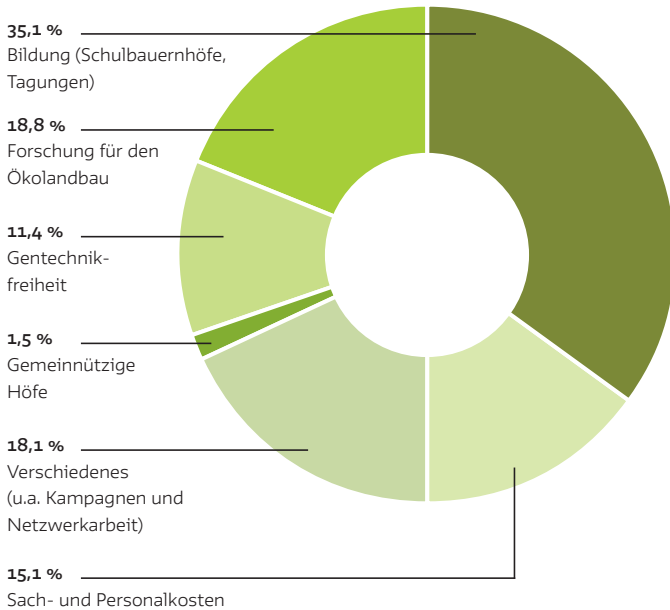
Vielen Dank für das Gespräch!

www.ifoam.bio
www.soilandmore.com

WAS WIR MIT IHRER SPENDE FÖRDERN

Mit Hilfe der freien Spenden konnten wir 2014 rund 169.000 Euro für Projekte vergeben. Weiterhin ist es unser Ziel, das Fördervolumen zu erhöhen um noch mehr Projekte zu unterstützen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei helfen!

Mittelverwendung 2014 Rund 199.000 Euro wurden verwendet für:



Antwortcoupon

Bitte ausfüllen und per Post oder Fax an uns senden.

Anschrift: Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Christstr. 9, 44789 Bochum

Fax: 0234 5797 5188

Bitte senden Sie mir kostenlos weitere Informationen zur Zukunftsstiftung Landwirtschaft

SEPA-Lastschriftmandat

(Bitte Absenderangaben in Druckschrift ausfüllen)
Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZZ00000016785
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

Einzelspende: Ziehen Sie einmalig Euro _____ als Spende von meinem Konto ein

Dauerspende: Ziehen Sie ab Monat _____
 monatlich jährlich _____

bis auf Widerruf

Euro _____ als Spende von meinem Konto ein

Ich ermächtige die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Kreditinstitut _____

BIC/BLZ _____

IBAN/Konto-Nr. _____

Ort und Datum _____

Unterschrift _____

Beleg für Kontoinhaber/ Einzahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

IBAN des Empfängers

DE34430609670030005410

bei (Kreditinstitut)

GENODEM1GLS

Betrag

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger)

Freie Spende

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Kontoinhaber / Einzahler: Name

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

IBAN

DE 3 4 4 3 0 6 0 9 6 7 0 0 3 0 0 0 5 4 1 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1GLS

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung ihren Namen und Ihre Anschrift an

Betrag: Euro, Cent

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Freie Spende ZSL 15/JB

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(ten)

SPENDE



GEMEINSAM FÜR MEHR GUTEN BODEN

Nach diesem Motto sichert die neu gegründete BioBoden Genossenschaft Flächen für die ökologische Landwirtschaft. Jedes Mitglied übernimmt ein Stück Verantwortung für seinen Anteil an der weltweiten Ackerfläche. Denn die Genossenschaft erwirbt landwirtschaftliche Flächen und stellt sie den Betrieben langfristig zur Verfügung – mit der Auflage, diese nach den Grundsätzen eines Öko-Anbauverbandes zu bewirtschaften. Die BioBoden Genossenschaft tritt als Verpächter auf, sie betreibt aber auch selber Höfe. Je mehr Menschen mitmachen, desto mehr Boden kann gesichert werden. Auch die Zukunftsstiftung Landwirtschaft ist unter den mittlerweile über 400 Mitgliedern.

www.bioboden.de



GENTECHNISCHER RAPS: ANBAUVERBOT ZUNÄCHST BESTÄTIGT!

Es ist eine kleine Erfolgsmeldung und lässt uns einstweilen aufatmen: Die Aussaat des Gentechnik-Rapses der Firma Cibus wurde zunächst gestoppt. Ein umstrittener Bescheid des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) sorgte Anfang des Jahres für Aufregung. Das BVL hatte der Firma Cibus versichert, dass ihr Raps nicht dem Gentechnikgesetz unterliege, obwohl mit künstlich erzeugten Genabschnitten in das Genom eingegriffen wurde. Eine Klage, die auch von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt wird, hat nun aufschiebende Wirkung und verhindert in 2015 den Anbau von Cibus-Raps.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de



GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR ÖKOTIERZUCHT GEGRÜNDET

Die beiden Bio-Verbände Demeter und Bioland haben gemeinsam eine gemeinnützige Tierzuchtgesellschaft gegründet. Die „Ökologische Tierzucht gGmbH“ hat ihren Arbeitsschwerpunkt bei der Hühnerzucht, denn in keinem anderen Bereich ist eine Konzentration auf wenige weltweit tätige Unternehmen so groß wie bei der Geflügelzucht. Eine Zucht mit unterschiedlichen Zuchtzielen, Linien und Tieren soll in Zukunft den ökologischen Landbau unabhängig von großen Konzernen machen. Das Team der Zukunftsstiftung Landwirtschaft freut sich über diese Neugründung und wird mit der Ökologischen Tierzucht gGmbH eng zusammenarbeiten.

www.oekotierzucht.de

Nachweis für Spenden bis 200,- EUR - zur Vorlage beim Finanzamt -

Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts.

Wir sind wegen Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, 7 und 8 AO durch Bescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5808/0326 vom 01.10.2014 für das Jahr 2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der oben angegebenen Zwecke im In- und ggf. auch im Ausland verwendet wird.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft
unselbstständige Stiftung
in der GLS Treuhand e. V.
Christstraße 9, 44789 Bochum

FÖRDERPROJEKTE

Ökologische Kalidüngung

Ein zu niedriger Kaliumgehalt im Boden kann eine Unterversorgung von Pflanzen bewirken und diese dauerhaft schädigen bzw. zu Mindererträgen führen. Eine gleichmäßige und nachhaltige Versorgung des Bodens mit Kalium ist gerade für ökologische Betriebe mit geringer Tierhaltung von großer Bedeutung. Denn neben Mist gibt es nur wenige andere Biodünger mit Kalium. Um neue Wege und Alternativen zu finden, muss man die langfristige Wirkung bestimmter Dünger und Präparate untersuchen. Deswegen prüft die Forschung & Züchtung Dottenfelderhof die Wirkung von Holzhäcksel-Grüngut-Kompost im Vergleich und in Kombination mit Kali-Düngung bereits im siebten Versuchsjahr. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft hat das Projekt im Jahr 2015 mit 15.000 Euro unterstützt. (Bild 1)

www.forschung-dottenfelderhof.de

Wenn ein Garten wächst

Eine triste Grünfläche zwischen Hochhäusern wird zu einer grünen Oase und Treffpunkt für Anwohner und Besucher. Der Dokumentarfilm „Wenn ein Garten wächst“ begleitet eine Gruppe Kasseler Bürger auf dem Weg zu ihrem Gemeinschaftsgarten. Ein langer Kampf mit den Behörden beginnt, durch viel Enthusiasmus und Einsatz gelingt es schließlich, den Garten zu „retten“. Der Film läuft ab Herbst 2015 in ausgewählten Kinos. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft hat die Entstehung des Filmes mit 4.500 Euro unterstützt. (Bild 2)

www.wenneingartenwaechst.de

Zündstoff für die Agrardebatte:

Immer größere „industrialisierte“ landwirtschaftliche Betriebe, Massentierhaltung und der Verlust der Vielfalt bei Pflanzen und Tieren kommen vielen schon fast wie ein Naturgesetz vor. Dass man diesem Trend jedoch mit einem Politikwechsel, guten Konzepten und Projekten etwas entgegensetzen kann, zeigt der kritische Agrarbericht. Der seit 1993 jährlich erscheinende Bericht leistet einen wichtigen inhaltlichen Beitrag für die Diskussion um die Neuausrichtung unserer Agrarpolitik. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt das AgrarBündnis bei der Herausgabe des Kritischen Agrarberichts bereits seit 2002. Die Veröffentlichung des Berichtes 2015 wurde mit 4.000 Euro gefördert. (Bild 3)

www.kritischer-agrarbericht.de



KONTAKT

Zukunftsstiftung Landwirtschaft
Christstraße 9, 44789 Bochum
Telefon: + 49 234 5797 5172
Fax: + 49 234 5797 5188
landwirtschaft@gjs-treuhand.de
www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de